

Newsletter 07/25

Art & Collect AUCTION

Freitag 18. Juli
Samstag 19. Juli
11:00 Uhr

**Versteigert werden
4.000 Objekte in
2.500 Nummern**

Besichtigung: Montag, 14., bis Donnerstag, 17. Juli, 10:00-18:30 Uhr



Freudige Erwartung bestimmt bei **Metz FINE ART** die kommenden Wochen bis zu unserer nächsten Versteigerung am 18. und 19. Juli 2025.

Unsere Kunden sind sicher ebenso gespannt auf die beiden Auktionstage. Um ihnen das Warten zu verschönern, präsentieren wir in diesem **Newsletter 07/25** noch einige exzellente Objekte zum Kennenlernen.

An die erste Stelle gehört die Chaiselongue LC 4 aus dem Atelier von Le Corbusier (1887-1965).

Für das individuelle Ruhebedürfnis bietet die LC 4 ein außergewöhnliches Liege-

Metz
FINE ART
HEIDELBERG

Katalog-Nr. 1411

Katalog abrufbar ab dem 5. Juli 2025 metz-auktion.de

erlebnis. Die weltbekannte Stahlrohrliege ist inzwischen ein gesuchtes Sammlerstück. Ihr funktionsschöner Entwurf stammt nicht vom Meister allein, sondern im Detail von seiner jungen selbstbewussten Mitarbeiterin Charlotte Perriand (1903-1999).

Auch Pierre Jeanneret (1886-1967), Cousin von Le Corbusier, war vermutlich beteiligt.

Erstmals glänzte das Stahlrohrmöbel als Teil einer avantgardistischen Kollektion für den Pariser Herbstsalon von 1928. Perriand, eine der einflussreichsten Möbeldesignerinnen des 20. Jahrhunderts, gelang mit diesem minimalistischen Geniestreich ein Meilenstein in der frühmodernen Möbelgeschichte.

Die internationale Karriere führte Perriand beispielsweise ab 1957 nach Genf, wo sie die Versammlungsräume der Vereinten Nationen gestalten konnte. Ihr erheblicher Einfluss reicht bis nach Japan, dessen modernes Design ohne die innovative Französin nicht zu denken ist.

In der Welt hochklassigen historischen Porzellans hat **Metz** FINE ART international einen exzellenten Ruf. Aber auch für anspruchsvolle Freunde moderner Keramik haben wir immer wieder ungewöhnlich reizvolle Angebote. Hierzu gehören zwei raumgreifende Werke von Philippe Lambercy (1919–2006). Der Schweizer, dessen Atelier in Confignon bei Genf



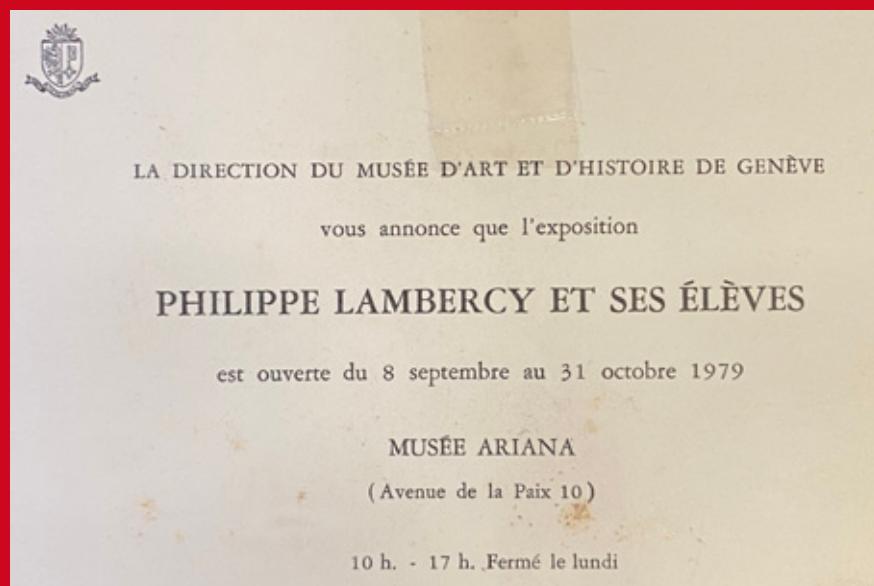
Philippe Lambercy (1919–2006)



Katalog-Nr. 1554

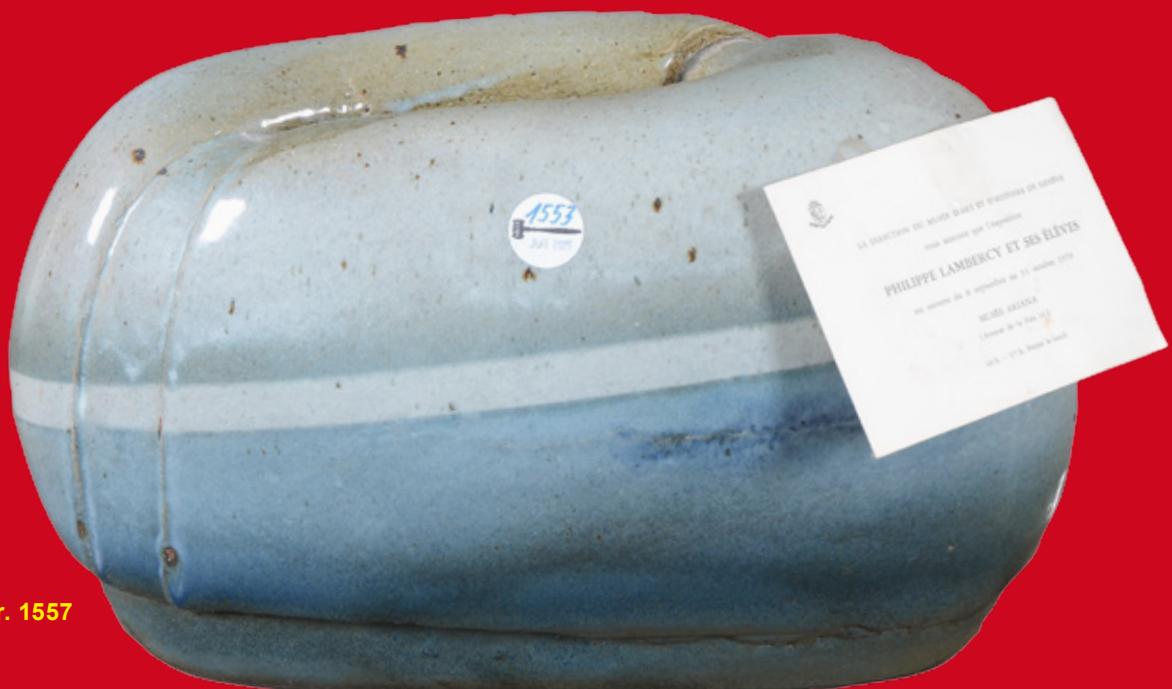
heute noch besichtigt werden kann, ist ein Pionier der modernen Keramik, denn er fand plastisch wie farblich frappierend neue Lösungen. Unsere Vase (H=36,5 cm) ist ein wunderbares Beispiel seiner Innovativkraft im Bereich der Gebrauchsgeräte. Lambercy gibt in seinen Vasenschöpfungen der jahrtausendealten Funktion von Keramik als Behälter eine ganz moderne Note.

Neuland erschloss er der europäischen Keramik ebenso mit seinen künstlerisch begriffenen Keramikplastiken. Meisterlich ist ihm dies auch bei unserem liegenden Keramikobjekt (H=20 cm, B=40 cm, L=19 cm) gelungen.



Wie der beigelegte Zettel erkennen lässt, war die Keramikplastik beispielsweise 1979 im Museum Ariana in Genf ausgestellt.

Das Museum widmete dem ehemaligen Leiter der keramischen Abteilung an der Ecole des Arts Décoratifs Genève im Jahr 2005 eine große Retrospektive. Ausstellungen in Europa, Japan und China dokumentieren seinen internationalen Rang.



Hochadlige Kunden wie die Zarin Katharina die Große oder König Ludwig XVI. schmückten ihre Interieurs mit Werken der Meisterebenisten Abraham und David Roentgen.



Katalog-Nr. 75

Für unsere anspruchsvollen Kunden haben wir 2 exquisite Schatullen (16,2 x 26,5 x 16,5 cm sowie 16 x 25,5 x 15,5 cm) im Auktionsportfolio, die um 1760 entstanden sind. Die eleganten, mit Edelhölzern furnierten Kästchen freuen sich auf ihre neuen Besitzer. In beiden verbindet sich Funktion und Schönheit im kleinen Möbelformat.



Katalog-Nr. 76

Live-Bieten möglich
via LOT-TISSIONO
- ohne Zusatzkosten -

Metz FINE ART
HEIDELBERG



Metz
FINE ART
HEIDELBERG

Katalog-Nr. 73



Emile Gallé (1846–1904)

Lampen bestimmen als sorgfältig ausgesuchter Raumschmuck und Lichtspender die individuelle Atmosphäre unserer Interieurs.

Ein hochwertiges Beispiel aus der Epoche um 1900 ist unsere signierte Tischlampe (H=61 cm, D=29 cm) von Emile Gallé.

Der Jugendstilkünstler liebte Naturformen.

Seine Lampe in Pilzform, überfangen und geätzt mit erlesenem Blüten- und Blattdekor, ist ein besonders schönes Exemplar der weltbekannten Glasmanufaktur aus Nancy.

Die in Gelb und Rotbraun intim leuchtende Glaslampe bringt in jeden Wohnraum eine wunderbar edle wie wärmende Note.

Deutsches Steinzeug war wegen seiner Qualität und Schönheit über Jahrhunderte in Europa, Amerika und sogar bis Australien sehr begehrt. Und so freuten sich auch im oberfränkischen Creussen die Hafner und kunstfertigen Bossierer über die rege Nachfrage.



Katalog-Nr. 555

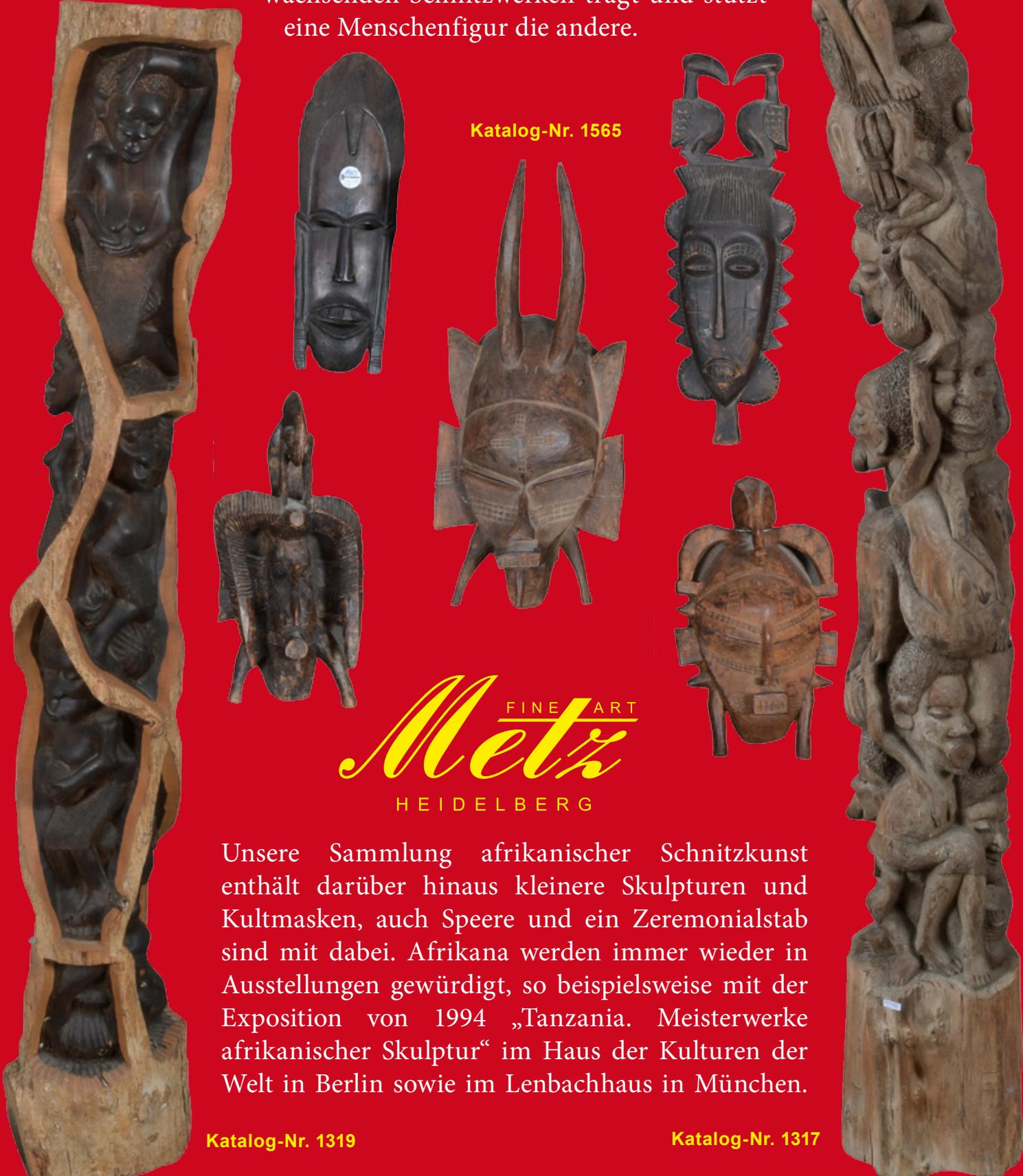
Unser polychrom dekorierter Apostelkrug aus der Zeit um 1690 (H=15,6 cm) zeigt die für Creussen typische salzglasierte braune Färbung. Auf einem schmalen Rasenstück stehend, umziehen die zwölf Heiligenfiguren den zylindrischen Krug. Weiße Maiglöckchen trennen die Apostel voneinander, deren Namen im Schriftband zu lesen sind. Als zentrales Bildmotiv erkennen wir das Lamm Gottes mit Kreuzesfahne.

Unser Apostelkrug ist ein schönes Beispiel der erstrangigen oberfränkischen Keramiktradition. Weit gereiste Creussener Krüge sind beispielsweise auch im Anthropologischen Museum in Vancouver vertreten.

Aus der phantasiereichen Welt afrikanischer Bildschnitzer-traditionen sind seit den 1950er Jahren vor allem die Makonde-Figuren international bekannt geworden. Die Makonde, ein Bantu sprechendes Volk aus Tansania und Mosambique, schufen Masken, grazile Figuren und ganze Figurengruppen, die für rituelle Zwecke eingesetzt wurden.

Außerordentlich reizvoll sind ihre figurenreichen Lebensbäume von bis zu 190 cm Höhe. In den schlanken, baumartig empor wachsenden Schnitzwerken trägt und stützt eine Menschenfigur die andere.

Katalog-Nr. 1565



Metz FINE ART
HEIDELBERG

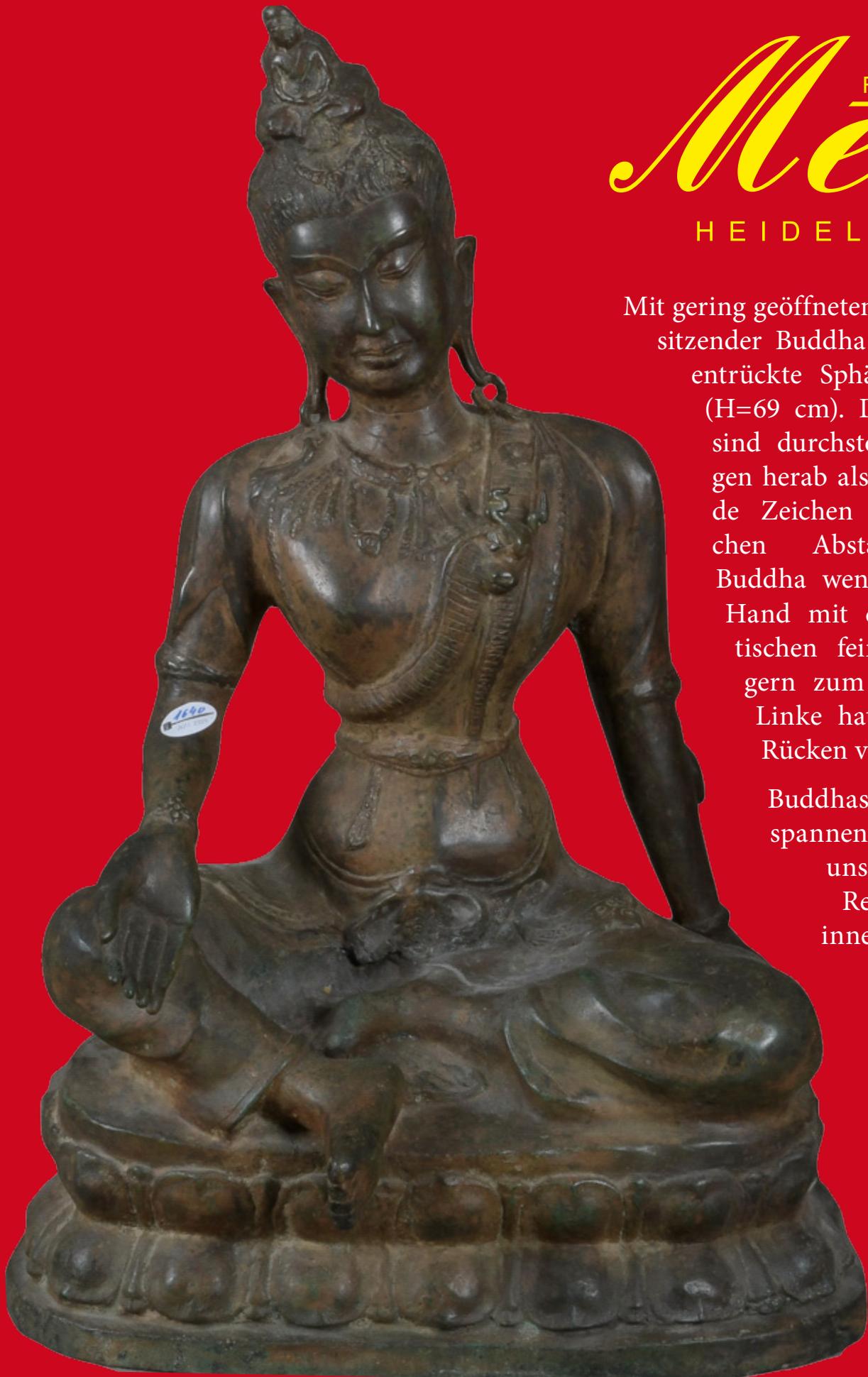
Unsere Sammlung afrikanischer Schnitzkunst enthält darüber hinaus kleinere Skulpturen und Kultmasken, auch Speere und ein Zeremonialstab sind mit dabei. Afrikana werden immer wieder in Ausstellungen gewürdigt, so beispielsweise mit der Exposition von 1994 „Tanzania. Meisterwerke afrikanischer Skulptur“ im Haus der Kulturen der Welt in Berlin sowie im Lenbachhaus in München.

Katalog-Nr. 1319

Katalog-Nr. 1317

Art & Collect AUCTION | 18. & 19. Juli 2025 jeweils 11:00 Uhr

FINE ART
Metz
HEIDELBERG



Mit gering geöffneten Augen ist unser sitzender Buddha mental in weltentrückte Sphären eingetaucht (H=69 cm). Die Ohrläppchen sind durchstochen und hängen herab als schmucktragende Zeichen seiner königlichen Abstammung. Der Buddha wendet seine rechte Hand mit den charakteristischen feingliedrigen Fingern zum Betrachter. Die Linke hat er hinter dem Rücken verborgen.

Buddhastatuen wie dieses spannende Beispiel sollen uns an den großen Religionsstifter erinnern, belehren und schließlich sogar erleuchten.

Die Sitzfigur gehört zu unserem Angebot an Asiatika, die für Kenner und Freunde immer wieder spannende Entdeckungen bieten.

Mit Ihren Ersteigerungen am 18. und 19. Juli 2025
unterstützen Sie drei Organisationen:



D.H. Chiparus (1886-1947)
„Venetianerin“
H=42 cm

Katalog-Nr. 581

Art & Collect AUCTION | Freitag, 18. Juli
Samstag, 19. Juli

Katalog abrufbar ab 5. Juli 2025 • metz-auktion.de

Art & Collect AUCTION

18. & 19. Juli 2025
jeweils 11:00 Uhr



Porzellane Miniaturen Tabatières

Auktion Oktober 2025



John Smart
(1742/43-1811)
4,8 x 3,9 cm

Eine museale Sammlung von einhundertdreißig Miniaturen des 16. bis 19. Jahrhunderts ist nicht allein für Freunde des kleinen Bildformats von großem Interesse. Dazu gesellen sich weiterhin spannende museale Tabatières aus Gold, Email, Glas und Porzellan. Des weiteren eine bedeutende Sammlung aus Meissener Porzellan des 18. Jhs.

Die Kollektion wurde in über fünfzig Jahren zusammengetragen. Sotheby's, Christie's und Bonhams sind die hervorragenden Adressen, bei denen die meisten Objekte erworben wurden.

Wir erstellen für Sie exklusiv einen wissenschaftlichen Katalog mit Abbildungen und Referenzen.



Pantalone und Columbine
Meissen 1741
Modell Johann Joachim Kaendler
H=16,1 cm

Metz
FINE ART
HEIDELBERG

Porzellane Miniaturen Tabatières

Auktion Oktober 2025



Bedeutende Tabatière, Meissen 1755

Malerei von Johann Martin Heinrici

Prov.: Maximilian Baron von Goldschmidt-Rothschild (1843-1940)

ausgestellt im Museum für Kunsthandwerk (Inv. No. G.R.1190)

H=4,8 cm ,B=8,5 cm, T=6,5 cm

Metz FINE ART
HEIDELBERG



Tabatière

Meissen 1750

3,7 x 9,8 x 6,2 cm

Böttgersteinzeug-Kanne „Türkische Form“, Meissen 1710
Schwarzlack glasiert mit Goldmalerei von Martin Schnell

H=20,1 cm

Kunstobjekt des Monats im Freiverkauf



Metz FINE ART
HEIDELBERG

Rokoko-Kommode, Schweden 1750

Auf kurzen Füßen mit ausgesägter Sockelschürze stehend. Dreischübiger Korpus, unterteilt durch mit Messingblech ausgelegten Hohlkehlen. Allseitig bombiert und geschweift. Nussbaum und verschiedene Hölzer. Rot-graue, marmorisierende Steinplatte, der Form des Unterbaus folgend. Aufwändige feuervergoldete Bronzebeschläge.

H=79,5 cm, B=117 cm, T=56 cm

€ 6.000,-
(inkl. MwSt.)